

**Zeitschrift:** Jahresbericht der Ostschweizerischen Geographisch-Commerciellen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Ostschweizerische Geographisch-Commercielle Gesellschaft  
**Band:** - (1878)  
**Rubrik:** Präsidialbericht 1878

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Präsidentialbericht

an die

## ordentliche Hauptversammlung der Geographisch-commerciellen Gesellschaft in St. Gallen

d. d. 2. Februar 1879

über die Thätigkeit des Vereins im Jahre 1878.

—\*—

*Werthe Vereinsmitglieder!*

Die heutige Versammlung bietet dem Vortragenden einen willkommenen Anlass, Ihnen in gedrängten Zügen Rechenschaft über die Wirksamkeit und Thätigkeit Ihrer Commission und deren Früchte im ersten Jahre unserer Vereinsexistenz zu geben, in der Hoffnung, Ihre bescheidenen Erwartungen in vollem Maasse zu befriedigen.

Es ist allerdings im Laufe des Jahres 1878 von unserer Thätigkeit wenig in die Oeffentlichkeit gedrungen und musste sich die Commission desshalb mehrfache Bemerkungen gefallen lassen, dass sie mit allzugrosser Bescheidenheit ihre Mittheilungen zurückhalte und zu wenig Propaganda für die Bestrebungen und Zwecke des Vereins mache, allein man fand es zweckmässiger, den jungen Baum erstarken zu lassen und ihn um so aufmerksamer und sorgfältiger im Stillen zu pflegen, bis er einige Blüthen trage und dann nur um so schmucker vor das Forum der Oeffentlichkeit gestellt werden dürfe.

Dieser Tag ist nun heute gekommen und darf die Commission mit aller Ruhe und Befriedigung vor Sie hintreten im Bewusstsein, das Möglichste gethan zu haben, um die Lebensfähigkeit der Gesellschaft über alle Zweifel zu erheben.

Nachdem am 13. Januar 1878 in der constituirenden Versammlung im Gasthof zum Hecht 28 Männer ihren Beitritt zum Verein erklärt und Ihre leitende Commission aus 7 Mitgliedern gewählt hatten, war es die erste Aufgabe der Letztern, den Sinn und Geist der angenommenen Statuten populär zu machen und unsere Ideen und Bestrebungen in alle Theile unsers engern und weitem Vaterlandes zu verbreiten, um Freunde und Protectoren dafür zu gewinnen.

Es war ein erfreuliches Zeichen der Zeit wahrzunehmen, wie die Presse von dieser Gründung unserer Gesellschaft allerwärts Notiz nahm, und bald hatten wir die Freude, aus allen Himmelsgegenden Gratulationen über unser Vorgehen entgegenzunehmen und waren uns diese Beweise ein Sporn, das junge Unternehmen mit aller Zuversicht und Energie zu fördern und bei anderwärts bestehenden identischen Vereinen bekannt zu geben und einzuführen. Es kamen uns hiezu gütige Mittheilungen des Kaufmännischen Directoriums und namentlich ein Jahresbericht des Vorstandes der Geographischen Gesellschaft in Bremen vom 1. Februar 1878 wohl zu statten, der ein genaues Verzeichniss aller bestehenden geographischen Gesellschaften enthielt, denen wir officiell unsere Etablirung mittheilten und von verschiedenen Seiten ankommende Rückantworten erhielten; namentlich bezeugte die Geographische Gesellschaft in Genf als Vertreterin in der Schweiz für die internationale afrikanische Gesellschaft in Brüssel ihre grosse Freude über die energische Initiative in der Ostschweiz und ernannte den Vereinsvorstand zu ihrem Correspondenten.

Schon in der ersten Sitzung der Commission musste

leider von Seiten des Herrn Oberst *Gonzenbach* die Erklärung vorgemerkt werden, dass er sich der Wahl als Mitglied der Commission nicht unterziehen könne, so sehr er persönlich ein reges Interesse an unsern Vereinszwecken nehme und dem Gang der Dinge mit Aufmerksamkeit folgen werde, es leite ihn zu dieser Ablehnung die Rücksicht auf das Kaufmännische Directorium selbst, welches gesonnen sei, für einmal in Sachen eine zuwartende und beobachtende Stellung einzunehmen, um je nach der Entwicklung der Sache und bei späteren Aussichten auf praktische Erfolge mit Freuden miteinzustehen und durch grössere pecuniäre Leistungen unsere Bemühungen zu unterstützen. Es wäre daher gewissermaassen präjudicirlich für diese Corporation, wenn deren Präsidium Antheil an der Leitung des Vereines nehmen würde, was zu vermeiden ihm zweckmässiger erscheine. Wir bedauerten sehr, diese erfahrene und einsichtige Kraft aus diesen Gründen entbehren zu müssen, auf deren thatkräftige Unterstützung wir mit so viel Vertrauen gerechnet hatten. Die Erklärung lautete jedoch so bestimmt und entschieden, dass wir von allen Versuchen Umgang nahmen, ihn anders zu bestimmen und glaubten in Ihrem Sinne zu handeln, von Anordnung einer ausserordentlichen Hauptversammlung zu abstrahiren, um eine Ersatzwahl zu treffen, sondern gelegentlich von uns aus an interimistische Ersetzung zu denken, die wir im Monat Mai im Einverständniss des thurgauischen Handels- und Industrie-Vereins in der Person des Herrn *Ph. Heitz* vornahmen.

Unverdrossen und unverzagt begannen wir unsere Fühler auszustrecken über die Gauen unseres eigenen Kantons und der benachbarten Kantone Appenzell und Thurgau, von denen wir schon in der constituirenden Versammlung so lebhafteste Beweise aufrichtiger Sympathieen entgegenzunehmen die Genugthuung hatten. Wir ernannten in allen Bezirken Ver-

trauensmänner, denen wir entsprechende Anzahl von Statuten mit Beitrittserklärungen zustellten, um durch Verbreitung des in zweiter Auflage gedruckten Gutachtens des Initiativ-Comité Anhänger für uns zu gewinnen, wandten uns an die uns bekannten gemeinnützigen Vereine, Corporationen und Lesegesellschaften und sahen mit schönen Hoffnungen einem guten Erfolge dieser Massregel entgegen. Es war nun höchst interessant und charakteristisch, die vielen ablehnenden Hofbescheide von Behörden und Vereinen sowohl als von Privaten selbst in industriellen Gegenden des Landes entgegenzunehmen, denen mannigfach eine vollständig unrichtige Auffassung unserer Tendenzen zu Grunde gelegt wurde. Selbst an aufgeklärten Orten des Toggenburg musste das Motiv der fatalen finanziellen Zeitverhältnisse vorgeschoben werden, sich der minimen Opfer für den Verein zu entschlagen, und von anderer Seite wurde die Commission wiederholt verdächtigt, man wolle nur Mission treiben und für solche Zwecke sei kein Geld zu haben, man thue besser, solches für die Armen im Lande zu bewahren. Anerkennend immerhin war es, dass eine schöne Zahl einsichtiger Geschäftsmänner dem Rufe gefolgt sind und wir heute im Kanton St. Gallen 55 Privaten und 9 Gesellschaften als Mitglieder aufzählen. Erfreulich war es zu begrüßen, dass die Handels- und Industrie-Vereine der Kantone Appenzell und Thurgau sich mit aller Wärme der Sache angenommen haben und uns erstere in Zahlen 8 Privaten und 3 Gesellschaften und letztere sogar 24 Privaten und 1 Gesellschaft zuführten. Die Versuche, auch den Kanton Zürich mit in unser Interesse zu ziehen, sind in jüngster Zeit durch den willkommenen Beitritt der Kaufmännischen Gesellschaft von Zürich gekrönt worden und steht auch in nächster Zeit ein Gleiches von der Kaufmännischen Gesellschaft in Winterthur in bestimmter Aussicht. Von den angebahnten Schritten im Kanton Glarus

ist nur eine Meldung erfolgt und Schaffhausen hat unsere Zumuthungen und Einladungen zum Beitritt bis zur Stunde gänzlich ignorirt, dagegen hat sich ein Vorposten in Zofingen aufgestellt und steht zu erwarten, dass im zweiten Vereinsjahre der Kreis der Mitglieder von jetzt 105 sich immer mehr über die industrielle Ostschweiz ausdehne.

Die Bestrebungen unserer Gesellschaft fanden verdankenswerthe Fürsprecher und Vertheidiger in den Herren *Ph. Heitz* in Münchweilen, dessen ausgezeichnetes Referat vor einer grössern Versammlung thurgauischer Industrieller durch den Druck im Schweizerischen Centralblatt für Handel und Industrie und Separat-Abdruck starke Verbreitung fand, ebenso hatte Herr Professor *Reber* hier die Freundlichkeit, unserem Ansuchen zu entsprechen und seinen im hiesigen historischen Verein gehaltenen Vortrag über Cameron's Reise Quer durch Afrika in den St. Galler Blättern zu veröffentlichen und uns einen Separat-Abdruck für das Archiv zuzustellen. Auch diese Arbeit ermangelt nicht, das öffentliche Interesse wach zu erhalten und neu anzuregen. Ebenso hatten die Herren *Schär* und Dr. *Kollbrunner* in Frauenfeld treffliche Arbeiten geliefert, die theils in der Tagespresse und theils in Separat-Abzügen Vervielfältigung fanden, und endlich hatte auch unser emsiger Actuar die Freundlichkeit, im Centralblatt der jungen Kaufleute das Interesse derselben in verdienstlicher Weise und freundlicher Form zu wecken und zu begeistern. Für alle diese Bemühungen sei den betreffenden Persönlichkeiten an dieser Stelle der herzliche Dank ausgesprochen.

Zu all' diesen werthvollen Leistungen auf literarischem Gebiete gesellten sich noch die fortgesetzten Mittheilungen der Presse über die enormen Anstrengungen anderer Nationen für Erschliessung Inner-Afrika's, und namentlich in jüngster Zeit sind es die interessanten Berichte der englischen Unter-

nehmungen, welche endlich auch unsere Bevölkerung daran erinnert, der Sache nicht müßig zuzusehen, sondern mitzuhelfen, diese Absatzgebiete zu öffnen und bei der Concurrenz aller Nationen theilzunehmen.

Zum Studium speciell handelswissenschaftlicher Fragen ernannte die Commission einen engern Ausschuss von 3 Mitgliedern, der durch das eidgenössische Zoll- und Handels-Departement und namentlich durch den schweizerischen Vice-Consul in London werthvolles statistisches Material gesammelt hat, dessen gründliche Durchsicht und Verarbeitung unser verdiente Herr *Künzle-Steger* übernommen hat und bereit ist, in einiger Zeit die Früchte seines Studiums den Vereinsmitgliedern zur Kenntniss zu bringen. Werthvolle Beigaben sind uns von Männern geliefert worden, die durch eigene Anschauung von Land und Leuten ein maassgebendes Urtheil über bestehende Verhältnisse abgeben konnten, woraus manche Notizen verwerthet werden können.

Angeregt durch ähnliches Vorgehen der Geographischen Gesellschaft in Brüssel hat es Ihre Commission für angezeigt erachtet, für Anlegung einer permanenten geographischen und culturhistorischen Sammlung Bedacht zu nehmen, und erliess im September 1878 einen Aufruf durch Circular an die uns im Ausland bekannten Schweizer, und hoffen, nach bisherigen Antworten zu schliessen, auf einen befriedigenden Erfolg.

Ebenso beabsichtigen wir anlässlich der im Laufe dieses Sommers hier stattfindenden Jahres-Hauptversammlung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft, bei welcher die schon letztes Jahr in Bern angeregte Idee der Gründung eines *Centralverbandes* schweizerischer Geographischer Gesellschaften verwirklicht werden soll, zu welchem Projecte den Sectionen Genf, Bern und St. Gallen die Initiative übertragen wurde, eine Ausstellung von Producten, Karten, Ansichten etc. speciell

Afrika's zu organisiren, um deren pecuniäre Unterstützung wir heute nachsuchen. — Seitens von Privaten und Gesellschaften sind uns für leihweise Ueberlassung ihrer diesfallsigen innehabenden Objecte feste Zusicherungen ertheilt und dürfen wir auf eine ziemlich umfangreiche und interessante Ausstellung auf diesem Gebiete mit Sicherheit rechnen.

Zur Förderung geographischer Kenntnisse und zur Popularisirung unserer Zwecke haben wir es gewagt, für dieses Wintersemester 6 populär-wissenschaftliche Vorträge anzuordnen, für welche wir tüchtige Kräfte zu gewinnen die Freude hatten. Es sind dies die Herren Prof. Dr. *Egli* aus Zürich, Prof. *Kollbrunner* aus Frauenfeld, Prof. *Studer* aus Bern und die hiesigen Professoren *Amrein*, *Spillmann* und *Reber*. Nach dem Verlauf des ersten Vortrages, 30. Januar, zu schliessen, nimmt das Publicum ein reges Interesse daran und hofft Ihre Commission, durch diese Anordnungen mit bescheidenem Eintritt für unsern Vereinszweck eine willkommene Revenue geschaffen und zugleich dem Auditorium einige lehrreiche und angenehme Abende verschafft zu haben. Dem Tit. Erziehungsrathe und dessen Vorstand sei an dieser Stelle für bereitwillige Ueberlassung des Examensaales der verdiente Dank abgestattet und den Herren Lectoren ebenfalls zum Voraus für Ihre Bereitwilligkeit, unsere Bestrebungen zu unterstützen, aufrichtige Anerkennung ausgesprochen.

Ueber den Gang der von der internationalen afrikanischen Gesellschaft in Brüssel letztes Jahr unternommenen Expedition nach Inner-Afrika wurden wir durch Verwendung der Geographischen Gesellschaft in Genf stets von Zeit zu Zeit à jour gehalten und wird Ihnen ein Resumé dieser Mittheilungen am Schlusse unserer heutigen Verhandlungen zur Kenntniss gelangen, bis wir in nächster Zeit in den Fall gesetzt sein werden, den Originalbericht aus Brüssel jedem einzelnen von Ihnen

nach Statuten in die Hand zu geben. Für diesen Zweck hat unsere Gesellschaft im letzten Rechnungsjahr Fr. 400. — respective Fr. 868. 78 beizutragen die Genugthuung gehabt.

Nach einer jüngsten Mittheilung aus Genf beabsichtigt das Brüsseler Comité für die organisirten Stationen junge Leute nachzusenden, um die Expedition zu unterstützen und Handelsbeziehungen bleibend anzuknüpfen, und wünscht zu diesem Behufe auch von der Schweiz geeignete tüchtige Kräfte in Vorschlag gebracht zu sehen.

Wir versäumten nicht, der Geographischen Gesellschaft in Genf die hohe Bedeutung dieses Anerbietens für die Schweiz zu betonen und diese zu ersuchen, die Entsprechung der Ausendung einiger geeigneter Personen definitiv auszuwirken, mit dem Anerbieten, auch unserteils einige Namen in Vorschlag zu bringen. Ueber einige Punkte der damit aufgestellten Bedingungen erbaten uns noch nähere Aufklärungen, blieben jedoch seither ohne weitere Antwort.

Um unsern Tendenzen für Herbeiführung neuer Absatzgebiete der schweizerischen Industrieproducte einen praktischen Erfolg zu geben, waren wir seit einigen Monaten in Correspondenz mit zwei in der Capcolonie in Condition gestandenen Persönlichkeiten und haben nach deren freiwilliger Ablösung früherer Engagements deren Offerte gerne angenommen, hier persönlich mit denselben für Etablirung resp. finanzielle Be-theiligung bei einem neuen geschäftlichen Unternehmen in dortiger Landesgegend zu unterhandeln und sind wir heute im Falle, auf Grund eingeholter gründlicher Informationen und Conferenzen einen Vertrags-Entwurf mit denselben vorzulegen, zum Zwecke der Organisation eines Consortiums schweizerischer Industrieller mit bestimmter Verpflichtung für die Contrahenten, speciell und hauptsächlich die Einführung schweizerischer Industrieerzeugnisse in Capland zu protegiren.

Zum Beitritt in das Consortium haben die Mitglieder der Geographisch-commerciellen Gesellschaft die Priorität und können noch weitere Anmeldungen berücksichtigt werden, insoweit es die Beschaffung des benöthigten vorgesehenen Capitals verlangt.

Es bildet diese Angelegenheit ein besonderes Tractandum der heutigen Verhandlungen und will ich mich deshalb in Sachen nicht weiter aussprechen. Die Commission hat damit die Satisfaction, auch nach dieser Richtung hin für den industriellen Theil unserer Gesellschaftszwecke zu sorgen, das Möglichste gethan zu haben und empfiehlt Ihnen die Vorlagen mit voller Ueberzeugung.

Die Vereinsgeschäfte wurden in 10 Plenarsitzungen der grossen Commission erledigt und fanden ausserdem 8 Ausschusssitzungen zur Vorberathung statt. Mit Anerkennung zolle ich dem harmonischen Zusammenwirken aller Glieder der Commission meinen gerechten Tribut und verdanke allen Herren Collegen die kräftige Unterstützung und bereitwillige Arbeittheilung für die Gesamtinteressen.

Mit dem Vertrauen einer ferneren gedeihlichen Entwicklung unserer guten Sache empfehle ich die Gesellschaft und ihre Bestrebungen Ihrer ferneren Sympathie und nöthigen finanziellen Unterstützung.

*St. Gallen*, den 2. Februar 1879.

Der Vorstand:

**B. Scherrer-Engler.**